

Lutz, Gottfried

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **81 (1963)**

Heft 34

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

sicherer erscheinen lässt. Von 1946 bis 1952 präsidierte unser S. I. A.- und G. E. P.-Kollege auch den Technischen Verein und die S. I. A.-Sektion Winterthur. Weit über diesen seinen angestammten Wirkungskreis hinaus — nämlich in der technischen Oeffentlichkeit der Eidgenossenschaft — machte sich Obering. H. C. Egloff aber einen Namen als Präsident des Schweiz. Registers der Ingenieure, der Architekten und der Techniker. Er führt dieses Amt seit dem Bestehen des Registers im Jahre 1951 mit Auszeichnung; Altmeister Härry, dem das Register Entscheidendes verdankt, hätte es keinem geschickteren Sachverwalter anvertrauen können. Wenn nun Kollege Egloff am 28. August (nicht umsonst ist er an Goethes Geburtstag zur Welt gekommen; stets hat er sich als weltweiten Geistes und der Poesie zugetan erwiesen) seinen 70. Geburtstag feiert, darf es ihn mit besonderer Genugtuung erfüllen, dass die Eidg. Räte gerade in diesem Jahr den Weg geöffnet haben zu einer Weiterentwicklung unserer im Register geschaffenen Berufsordnung, die zu den schönsten Hoffnungen berechtigt. H. C. Egloff hat in den schwersten Zeiten mit unverdrossenem Mut, mit kluger Ueberlegung und mit Ueberzeugungskraft durchgehalten. Möge es ihm vergönnt sein, noch zu erleben, wie die Nachfahren die Früchte seines hingebenden Wirkens zugunsten unseres Berufsstandes pflücken dürfen!

Mitteilungen

Gamma-Bestrahlungsanlagen. Die Firma Gebrüder Sulzer unterhält seit mehreren Jahren eine Abteilung für Kernenergie, die sich hauptsächlich mit der Entwicklung und dem Bau von Reaktoren beschäftigt. Sie hat kürzlich mit der Budd Company, Philadelphia, Pa. (USA), einen Lizenzvertrag abgeschlossen für die Herstellung und den Verkauf von Gamma-Bestrahlungsanlagen für die Forschung und die praktische Anwendung in der Industrie. Die getroffene Vereinbarung stellt eine logische Erweiterung ihrer Abteilung für Kernenergie dar; sie erfolgt in einem Augenblick, da die bis dahin lediglich der Forschung dienenden Bestrahlungs-Elemente in die grossen industriellen Gamma-Bestrahlungsanlagen Eingang finden, in denen mehrere hunderttausend Curie von Kobalt-60 und Cäsium-137 verwendet werden. Diese Anlagen haben den Zweck, die Wirkung der Gammastrahlen auf die verschiedensten Objekte wie Pflanzen, chemische Produkte, Kunststoffe und Metalle festzustellen. Dank ihren ausgezeichneten Fabrikationsmöglichkeiten und dem Umstand, dass ihnen die modernen Typen von heissen Zellen des Eidg. Instituts für Reaktorforschung zur Verfügung stehen, sind Gebrüder Sulzer in der Lage, vollständige und wirtschaftliche Bestrahlungsanlagen anzubieten.

Der Jahresbericht 1962 der Europäischen Föderation Korrosion liegt als Vervielfältigungsdruck in einem Umfang von 158 Seiten DIN A 4 vor. Wie in den vergangenen Jahren wurde er vom Büro Frankfurt des Generalsekretariates der Europäischen Föderation Korrosion bearbeitet. Die Föderation ist nunmehr in allen westeuropäischen Ländern, mit Ausnahme Irlands, sowie in der Tschechoslowakei und Ungarn vertreten. Ihre Aufgabe sieht die Föderation vor allem darin, die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Korrosion in Europa herbeizuführen durch Information über Forschungsarbeiten, Förderung von Tagungen und Bearbeitung allgemein interessierender Fragen auf europäischer Ebene. Der Bericht kann beim Generalsekretariat der Europäischen Föderation Korrosion, Büro Frankfurt (Main), Postfach 7746, angefordert werden. Der Kostenbeitrag beträgt für Mitglieder der in der Föderation zusammengeschlossenen Vereine, zu denen der S. I. A. gehört, 15 DM (bei Bestellung wird gebeten, den betreffenden Verein anzugeben), für Nichtmitglieder 30 DM zuzüglich Versandkosten.

Neue Dieselkraftwerke. In Liberia (Afrika) wird von einem westdeutschen Firmenkonsortium ein Erzvorkommen aufgeschlossen. Für die elektrische Versorgung der Erzabbau- und Erzaufbereitungsanlagen wurde den Firmen AEG und Sulzer ein Dieselkraftwerk in Auftrag gegeben, das im Endausbau eine Gesamtleistung von 60 000 kVA haben soll. Die erste Ausbaustufe umfasst eine Gesamtleistung von

30 000 kVA mit AEG-Schwungrad-Generatoren von je 10 000 kVA bei 6900 V, 60 Hz, 150 U/min. Sie soll im Januar 1965 in Betrieb genommen werden. — Die Regierung des afrikanischen Staates Sierra Leone hat für das neue Kraftwerk King Tom bei den westdeutschen Unternehmen MAN und AEG zwei stationäre Gross-Dieselsätze bestellt. Die AEG-Schwungrad-Generatoren haben eine Leistung von je 8250 kVA bei 11 000 V, 50 Hz, 130,5 U/min. Die komplette Anlage soll im Herbst 1964 in Betrieb genommen werden. Die Generatoren für Liberia und Sierra Leone sind die bisher grössten Maschinen dieser Art auf dem afrikanischen Kontinent.

Nekrologe

† **Gert Schäfer** ist völlig unerwartet und mitten aus seiner Tätigkeit als Inhaber eines Architekturbüros in Chur durch den Tod abberufen worden. Unser S. I. A.- und G. E. P.-Kollege wurde am 26. März 1910 in Chur geboren, wo sein Vater Teilhaber der Firma Schäfer & Risch war. Dem mit einer raschen und klaren Auffassung sowie künstlerischem Talent Befähigten fiel das Studium an der Architekturabteilung der ETH leichter als das Fortkommen im praktischen Berufsleben, das in der wirtschaftlichen Stagnation der dreissiger Jahre manchem jungen Absolventen der ETH Schwierigkeiten bereitet hat. Nach längerem Auslandsaufenthalt arbeitete Gert Schäfer in der väterlichen Firma und führte diese ab 1953 unter dem eigenen Namen. Der Verstorbene widmete sich in den ihm vergönnten zehn Jahren selbständigen Schaffens vor allem dem sozialen Wohnungsbau und führte die schon von Schäfer & Risch gepflegte Renovation bündnerischer Kirchen mit Verständnis und Sorgfalt fort. Daneben zeugen weitere Bauten, wie das neue Kirchgemeindehaus in Chur, eine landwirtschaftliche Fachschule in Landquart, das Primar- und Sekundarschulhaus in Valendas von der gemässigten neuzeitlichen Auffassung Schäfers. Sein unvollendetes Werk (Todestag 14. Juli 1963) soll durch das Architekturbüro Gert Schäfers Erben in Chur fortgesetzt werden.

G. R.

† **Heinrich Willy Mooser**, dipl. Ing. Chem., von Altstätten SG, geboren am 18. Mai 1898, S. I. A. und G. E. P., ETH 1918 bis 1922, ist am 10. August 1963 in Unterterzen gestorben. Willy Mooser war Direktor der Technischen Stelle Holderbank und der Zementfabrik Holderbank-Wildegg AG und gehörte dem Verwaltungsrat der Schweizerischen Cement-Industrie-Gesellschaft an.

† **Gottfried Lutz**, Bau-Ing., G. E. P., von Rheineck SG, ETH 1912 bis 1916, ist am 14. August in Köln vom Tode ereilt worden. Nach vierzigjähriger Tätigkeit in den USA befand er sich auf dem Rückweg in die Heimat, auf die er sich so sehr gefreut hatte.

Buchbesprechungen

Holzschutz im Bauwesen. 2. Heft: Untersuchungen und Versuche. Durchgeführt in der *Amtlichen Forschungs- und Materialprüfungsanstalt für das Bauwesen*, Otto-Graf-Institut, Stuttgart. Heft 26 der Berichte aus der Bauforschung. 72 S. mit 39 Abb. und 19 Zahlentafeln. Berlin 1962, Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn, Preis 16 DM.

Das vorliegende Heft enthält acht Einzelberichte über Untersuchungen von Holzschutzproblemen:

Egner und Simm berichten von Versuchen über die *Verträglichkeit von Holzschutzmitteln mit Leimen*. Bei den meisten untersuchten Kombinationen ergaben sich nur unerhebliche Einflüsse, wenn die Schutzmittelbehandlung nach genügender Härtezeit der Leime erfolgte. Allerdings werden gerade hinsichtlich der bei uns vornehmlich verwendeten Harnstoff-Formaldehydleime gewisse Vorbehalte gemacht. — *Körting* untersucht die Frage der *Entwicklung des Hausbockkäfers in Dachstühlen verschiedenen Alters*. Bei Kiefern- und Fichtenholz sieht er eine ungefähre Grenze von 60 Jahren, nach denen die Befallsgefahr und Entwicklung deutlich vermindert erscheint. — *Becker* greift die Frage der *Wirk-*